



Pressemitteilung für Presse, Funk & Fernsehen

www.berliner-wassertisch.net

Kontakt: Thomas Rudek
Tel.: 030 / 261 33 89 (AB)
E-Mail: ThRudek@gmx.de

Berliner Wassertisch c/o Grüne Liga Berlin, Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin

Presse- und Medienvertreter der
Bundesrepublik Deutschland

– per Mail –

Berlin, den 21. Sept. 2010

Prominente Kulturschaffende machen sich für das Wasser-Volksbegehren stark

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einem kleinen Spendenfinanzierten Etat von ca. 7000 Euro hat der „Berliner Wassertisch“ im Vergleich zu anderen Volksbegehren bereits viel erreicht: Über die Hälfte der benötigten 172.000 gültigen Unterschriften konnten seit dem Start des Volksbegehrens Ende Juni bereits für das Volksbegehren zur vollständigen Offenlegung der Geheimverträge bei den Berliner Wasserbetrieben gewonnen werden.

In den letzten 5 Wochen gilt es jetzt noch einmal alle ehrenamtlichen Kräfte zu bündeln, um alle Bürger zum mitmachen zu bewegen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhält der „Wassertisch“ Rückendeckung von bekannten Persönlichkeiten aus der Kultur: Neben einem Grußwort des Enthüllungsjournalisten Günter Wallraf aus Köln, appellieren Schriftsteller wie Ingo Schulze und Thomas Brussig, die Schauspielerin Maren Kroymann, die Liedermacherin Ulla Meinecke, die Band „Silly“ und der Erfinder der Love-Parade Dr. Motte an die Bevölkerung das Wasser-Volksbegehren zu unterstützen. Die vollständige offene Liste unserer prominenten Unterstützer wie das Grußwort von Günter Wallraf befindet sich umseitig wie in der Pressemappe. Auch können die O-Töne der Pressekonferenz vom 20. September in Kürze auf dem Internetportal des „Berliner Wassertischs“ nachgehört werden. Unterstützung erfährt die Bürgerinitiative auch von den Filmemachern Leslie Franke und Herdolor Lorenz, deren neuer Dokumentarfilm „Water makes Money“ ab 23. September in mehreren Berliner Kinos uraufgeführt wird.

Unterschriften können bis zum 26. Oktober abgegeben werden. Die Unterschriftslisten können entweder bei der Grünen Liga Berlin unter 44339144 angefordert oder im Internet unter www.berliner-wassertisch.net heruntergeladen und ausgedruckt werden.



David gegen Goliath: Der Berliner Wassertisch trotzt der teuren Imagekampagne der teilprivatisierten Berliner Wasserbetriebe. Über 4 Millionen Euro haben die Wasserbetriebe allein bis 2008 für ihre Kampagne ausgegeben und kassierten hierfür Kritik vom Landesrechnungshof. Der rot-rote Senat ignoriert die Empfehlung des Landesrechnungshofs und bekennt sich zur Werbekampagne. Im Vergleich: Der „Wassertisch“ hat für das Volksbegehren ca. 7000 Euro Spenden zur Verfügung.

V.i.S.d.P.: Thomas Rudek (Sprecher des Volksbegehrens) – www.berliner-wassertisch.net
c/o Grüne Liga Berlin – Prenzlauer Allee 8 – 10405 Berlin –
Tel.: 030 / 261 33 89 o. 44 33 91 44 – ThRudek@gmx.de

Grußwort von Günter Wallraff

Liebe Wassertischler,

herzlichen Dank für Eure Informationen zum Berliner Volksbegehren "Offenlegung der Geheimverträge", die im Zusammenhang mit der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe geschlossen wurden.

Die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, deren Aufgabe die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wie Wasser, Energie oder Gesundheit ist, zahlt sich für die Bürger nicht aus. Im Gegenteil, fast immer sind enorme Preissteigerungen die Folge, die Qualität der Leistungen verschlechtert sich und man darf vermuten, dass auch die Sicherheit früher oder später privaten Profitinteressen geopfert wird.

Vor allem die Privatisierung des Wassers muss gestoppt werden! Die Versorgung mit diesem grundlegenden, lebensnotwendigen Gut darf nicht von Entscheidungen privater Unternehmen abhängen, sie gehört in vollem Umfang in die Hand öffentlicher, demokratisch legitimierter und kontrollierter Institutionen.

Für Euer Volksbegehren zur „Offenlegung der Geheimverträge“ habt Ihr meine volle Unterstützung. Es ist ein Skandal, wenn in einem demokratischen Gemeinwesen beim Verkauf öffentlichen Eigentums versucht wird, eine öffentliche Kontrolle der Kaufverträge auszuschließen. Darüber hinaus ist die vollständige Offenlegung der Verträge ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Rekommunalisierung der Wasserbewirtschaftung.

Ich hoffe sehr, dass Ihr bis zum 27. Oktober die erforderlichen 172.000 Stimmen erreichen werdet und bitte alle Berliner, das Volksbegehren zu unterschreiben.

Mit solidarischen Grüßen aus Köln
G. Wallraff

A handwritten signature in red ink, reading 'Günter Wallraff', with a long horizontal stroke underneath.

Auf der Pressekonferenz anwesende Unterstützer:



Ingo Schulze

Schriftsteller,
lebt seit 1993 in Berlin

Werke (u.a.):

„Simple Storys“, 1998

„Handy – Dreizehn Geschichten in alter Manier“, 2007

„Adam und Evelyn“, 2008

„Orangen und Engel. Italienische Skizzen“, 2010

Preise / Ehrungen (u.a.):

2001 Josef Breitbach Literaturpreis

2006 Peter-Weiss-Preis

2007 Preis der Leipziger Buchmesse



Ulla Meinecke

Liedermacherin, Sängerin und Autorin,
lebt (immer noch gerne) in Berlin

Seit 1977 mehr als 15 Alben und Livealben; 1983

Durchbruch mit dem Album „Wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig“ (Platin-Schalplatte), zahlreiche Tourneen durch Deutschland, Österreich, Schweiz folgen; zwischen 2005 drei Buchveröffentlichungen, u.a.

„Willkommen in Teufels Küche“; seit 2008 mehr als 100 Vorstellungen mit dem musikalischen Theaterstück „Männerbeschaffungsmaßnahmen“; 2010 Texte für Annett Louisans neues Album, neues musikalische Theaterprojekt „Der Schlagerexorzist“ am Schlosspark-theater Berlin.

Ulla Meinecke erhielt die Goldene Europa und weitere Auszeichnungen wie den Deutschen Kleinkunstpreis



Matthias Roeingh

alias Dr. Motte,
DJ, Musikproduzent und Gründer der Berliner Loveparade

2006 distanzierte sich Dr. Motte von der Loveparade wegen ihrer zunehmend kommerziellen Ausrichtung, 2008 unterstützte er die Demonstration Freiheit statt Angst für Datenschutz und gegen Überwachung

In seinem Blog verfasst Dr. Motte u.a. Kommentare über Demonstrationen gegen das Bauprojekt Mediaspree und unterstützt die Proteste durch Auftritte auf Solidaritätspartys. Außerdem unterstützt er die Aktionen gegen Stuttgart 21.

Offene Liste von Kulturschaffenden, die das Wasser-Volksbegehren unterstützen:

(Unsere Bündnispartner und viele andere Organisationen sind auf unserem Internet-Portal genannt)

- Silvia Bovenschen
- Volker Braun
- Thomas Brüssig
- Hans Christoph Buch
- Friedrich Christian Delius
- Friedrich Dieckmann
- Tanja Dückers
- Gerd-Peter Eigner
- Jenny Erpenbeck
- Julia Franck
- Franek
- Annett Gröschner
- Durs Grünbein
- Sarah Haffner
- Katharina Hacker
- Christoph Hein
- Jakob Hein
- Matthias Hollefreund
- Wladimir Kaminer
- Ulrike Kolb
- Uwe Kolbe
- Dr. Reinhard Knodt
- Eva Kreuzberger
- Maren Kroymann
- Katja Lange-Müller
- Irina Liebmann
- Gert Loschütz
- Nicol Lubitsch
- Richard Maschke
- Ulla Meinecke
- Terézia Mora
- Dr. Motte
- Kostas Papanastasiou
- Ulrich Peltzer
- Peter Schneider
- Ingo Schulze
- Ulf Stolterfoht
- Siegfried Strauch
- Dörte Trabant
- Theater der Erfahrungen
- Berliner Compagnie
- Günther Wallraff
- Klaus Walter
- Konstantin Wecker
- Norbert Zähringer
- Prof.Dr. Berthold Zilly

Kontakt:

Karl Goebler: 0172 / 4066383

Dr. Jürgen Fegeler: 01577 / 8781530

Vorankündigung:

„Water Makes Money“

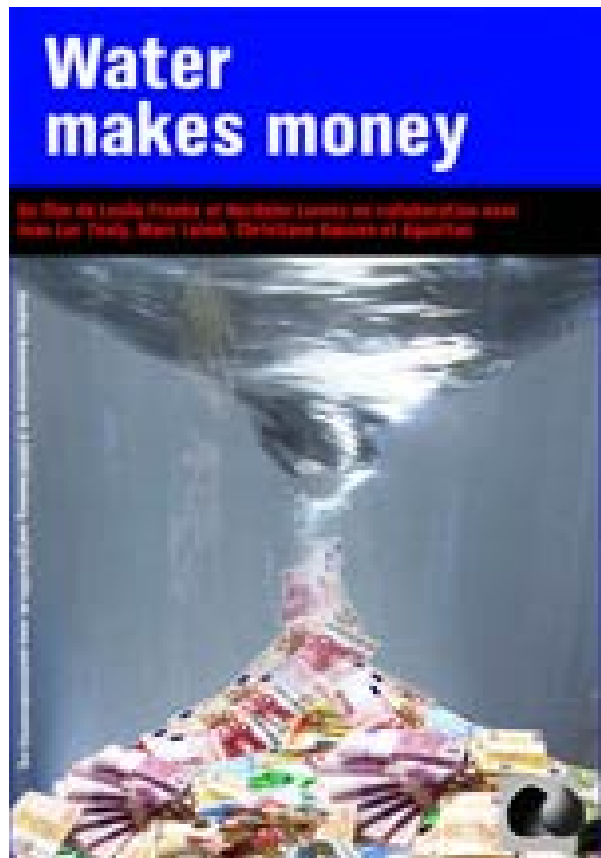
Gespräch mit den Produzenten Leslie Franke und Herdolor Lorenz
und anschließende Filmvorführung

**am Sonntag, dem 26.9.2010, um 19 Uhr im
Regenbogenkino**

– Eintritt frei -

Ganz besonders freuen wir uns, dass unterstützend zum Volksbegehren der neue Wasser-Film „**Water makes money**“ von Leslie Franke & Herdolor Lorenz ab 23.09.2010 in mehreren Berliner Kinos uraufgeführt und über mehrere Tage gezeigt wird (s. nachfolgende Liste). Wir bedanken uns bei allen Kinobetreibern, die uns auf diese Weise nachhaltig unterstützen!

Der Film „**Water makes money**“ wird zeigen, was Paris und andere französische Gemeinden aus der Herrschaft von Veolia & Co gelernt haben, während die „Gelddruckmaschinen“ der Multis in deutschen Gemeinden schnurren. „Water makes money“ wird Mut machen: Wasser in Bürgerhand ist möglich! Was ein derartiger Film an Aufklärung und Mobilisierung leisten kann, zeigen die beiden letzten Filme von Leslie Franke und Herdolor Lorenz „Wasser unterm Hammer“ und „Bahn unterm Hammer“.



Fragen zum Film wie den Vorführungen in Berlin richten Sie bitte an:
Markus Henn, Tel. 0176 - 3763 0916
www.watermakesmoney.org